Sägewespe Kernobst

Bei einem schwachen Befall ist meist eine **Neem-** oder halbe **Quassia-**Anwendung (Art. 53) in die abgehende Blüte ausreichend. Um den Befall festzustellen, sollten in jedem Fall Eikontrollen durchgeführt werden! Bei starkem Sägewespenbefall ist eine Quassiabehandlung mit der vollen Aufwandmenge von 12 g/ha notwendig. Für eine ausreichende Aufnahme sollte es warm sein und mind. 8 Stunden trocken bleiben. Außerdem empfiehlt es sich bei Quassia einen Netzmittel- und Algenzusatz zu verwenden und den Abstand zu Curatio unbedingt einzuhalten!

Pfennigminiermotten

Zur gezielten Bekämpfung ist eine **Neem-**Behandlung (Art. 53) bei Apfel bis T-Stadium möglich.

Bei einer Quassia-Behandlung gegen Sägewespe während der abgehenden Blüte kann auch eine Nebenwirkung auf Pfennigminiermotten erzielt werden. Der optimale Bekämpfungszeitraum für diesen Schädling wäre aber gezielt zum Larvenschlupf, der etwas später stattfindet. Der Larvenschlupf kann allerdings nur durch Beobachtungen der Eiablage erhoben werden. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass Populationen sehr oft starke Parasitierungen aufweisen und in Folge zusammenbrechen und dadurch keine Behandlung notwendig ist.

Pflaumen-/Pfirsich-/Apfelwickler

Die **Dispenser** zur Verwirrung sollten spätstens Ende April in den Anlagen hängen. Zusätzlich gibt es bei Apfelwickler und Pfirsichwickler die Möglichkeit **Granuloseviren** gegen die Larven einzusetzen. Abhängig vom Ausgangsdruck und der Witterung sind ab dem Zeitpunkt des Larvenschlupfs (laut Warndienst, ca. Ende Mai) Behandlungen mit voller oder reduzierter Aufwandmenge im Abstand von etwa 7 Tagen empfehlenswert.

Dispenser, Fotocredit LK Stmk, Freiding

Grüne Blattläuse/Blattsauger

Bei stärkerem Auftreten von Blattläusen bzw. Blattsaugern bei Birne ist eine Seifenbehandlung mit **Cocana** oder **Neudosan** mit mindestens **1%** sinnvoll. Um einen ausreichenden Effekt zu erzielen, ist der Einsatz von 1000 l Wasser pro Hektar notwendig. In den meisten Fällen ist eine weitere Behandlung notwendig. Wenn ein nesterweiser Befall oder ein Befall von Jungbäumen auftritt ist eine Bekämpfung der Läuse mittels Spritzlanze, in Form einer Einzelbaumbehandlung notwendig.

Wurde zu Blühende eine Behandlung mit Quassia gegen Sägewespe durchgeführt, ist eine gute Nebenwirkung auf Blattläuse zu erwarten.

Gegen den Birnblattsauger kann man bei schönem Wetter auch mit vorbeugenden **Kumar**behandlungen ausreichende Wirkungen erzielen. ■

Alois Rumpf

Schilcher-Traube trifft Hopfen – das neue, besondere Bier-Erlebnis im Weinglas

Herausfordernde Zeiten geben Raum für kreative Ideen und mutige Entdecker. Dementsprechend hat sich DI Isabella Friedrich von Weinbau Friedrich aus Langegg an die Umsetzung und Ausarbeitung einer bereits lange gehegten Idee gemacht. Im Schilcherweingut ist die Blaue Wildbacher-Traube Zentrum und Basis all ihrer Überlegungen, Anstrengungen und Kreationen. Wieso also nicht auch bekennenden Bierfreunden die einzigartige und geschmacks-typische Note der sogenannten Schilcher-Traube näherbringen und einem klassischen, prickelnden, naturtrüben Bier den feinen Abgang der blauen Traube in Form des eigenen Schilcher-Trauben-Saftes zu ermöglichen?

Gemeinsam mit einer österreichischen Privatbrauerei machte man sich an die Arbeit bzw. an das Vergnügen und konnte alsbald das 1. Schilcherbier mit Namen BLUE GRAPE genießen. Hopfen, Malz und der mit Gold ausgezeichnete Schilchertraubensaft aus dem Hause Friedrich ergeben Dank des ausgereiften und fein-abgestimmten Brauprozesses ein außergewöhnliches und einzigartiges Bier, das gleichermaßen den Biertraditionalisten und den reinen Weinliebhaber überzeugt.

Die kreative Isabella Friedrich mit Gatten Christian genießen den Blue Grape

Eckdaten eines abgerundeten Geschmackserlebnisses: Naturtrübes, untergäriges Zwickelbier mit satter Goldfarbe, vollmundig, schöne Fülle mit gutem Körper und harmonischem frischem Abgang mit milder, feiner Traubensüße. Alkohol: 5,3%. Ideale Trinktemperatur: 5-7 Grad Celsius im Weinglas! Ja richtig gelesen – im Weinglas! Einige Dutzend Gläser wurden getestet, ehe das Cristallo-Glas für Geschmack sowie Aufrechterhaltung des beliebten Bierschaums passte.

Insider meinen schon jetzt, dass das Schilcherbier vor allem als Aperitif bestens passt.

Ja und der Erfolg gibt ihnen in dieser kurzen Zeit schon Recht, denn die Nachfrage in der Gastronomie und Lebensmittelmarkt ist jetzt schon groß. Das „Blue Grape" gibt es bereits beim „Rauchhof" in Wald, bei Schmuck's „Mühle" und beim Kaufhaus Hubmann in Stainz sowie in zahlreichen Gastronomiebetrieben nach Coronaöffnung.

Erhältlich ist es natürlich auch beim Schilcherweingut Friedrich in Langegg/St. Stefan ob Stainz. ■